



Kreisverwaltung Kleve • Postfach 15 52 • 47515 Kleve

Fachbereich: Zentrale Verwaltung
Abteilung: 1.3
Dienstgebäude: Nassauerallee 15 - 23,
Kleve
Telefax: 02821 85-151
Ansprechpartner/in: Frau Scheffler
Zimmer-Nr.: O.334
Durchwahl: 02821 85-625
(Bitte stets angeben) ⇒ Zeichen: 1.3 – 40 02 10
Datum: 30. 09. 2013

Handreichung Nr. 8

Handlungsfeld Berufs- und Studienorientierung

Befragung „Berufs- und Studienorientierung“

Zuständigkeiten:

Christiane Scheffler
Leitung Facharbeitskreis Berufs- und Studienorientierung
02821/85-625

Bettina Schulte
Leitung Facharbeitskreis Individuelle Förderung
02821/85-625

Johannes Fischer
Leitung Facharbeitskreis Inklusion
02821/85-429

Zandra Boxnick
Verwaltungsfachliche Leitung
02821/85-233 (Frau Achten)

Angelika Platzen
Pädagogische Leitung
02821/85-496 (Frau Hachmann)

Werner Kehmeier
Kreisverwaltung
02821/85-494

Gliederung

1. Ziel und Notwendigkeit der Befragung „Berufs- und Studienorientierung“ des Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Kleve
2. Befragungsbogen „Berufs- und Studienorientierung“ im Regionalen Bildungsnetzwerk Kreis Kleve
3. Auswertung der Befragung „Berufs- und Studienorientierung“ im Regionalen Bildungsnetzwerk Kreis Kleve
4. Links und weitere Materialien

1. Ziel und Notwendigkeit der Befragung „Berufs- und Studienorientierung“ des Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Kleve

Das Regionale Bildungsnetzwerk Kreis Kleve hat im Februar 2012 seine Arbeit aufgenommen, nachdem Landrat Wolfgang Spreen und Bildungsministerin Sylvia Löhrmann im Januar 2012 den Kooperationsvertrag unterzeichnet haben.

Mittlerweile arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Bildungsbüros im Auftrag der Bildungskonferenz und des Lenkungskreises an drei Themenschwerpunkten, den sogenannten Handlungsfeldern. Eines davon ist die Berufs- und Studienorientierung.

Berufs- und Studienorientierung	anzeigen
Individuelle Förderung	anzeigen
Inklusion	anzeigen

Quelle: www.kle.rbn.nrw.de

Es hat sich schnell herauskristallisiert, dass Transparenz bei diesem Themengebiet vorrangiges Ziel sein muss. Denn: für die komplexe Thematik gibt es bereits eine Vielzahl praktischer Beispiele, Aktivitäten, Instrumente und Akteure.

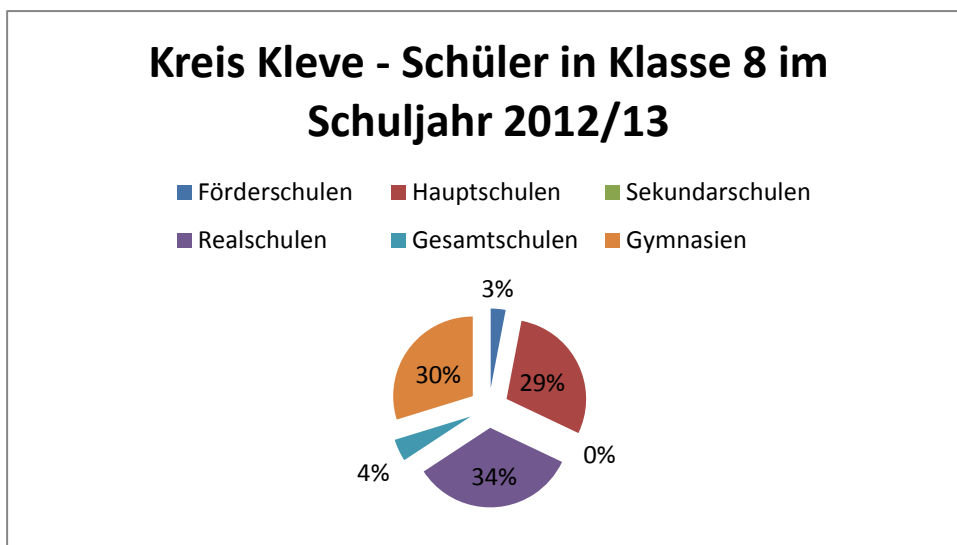
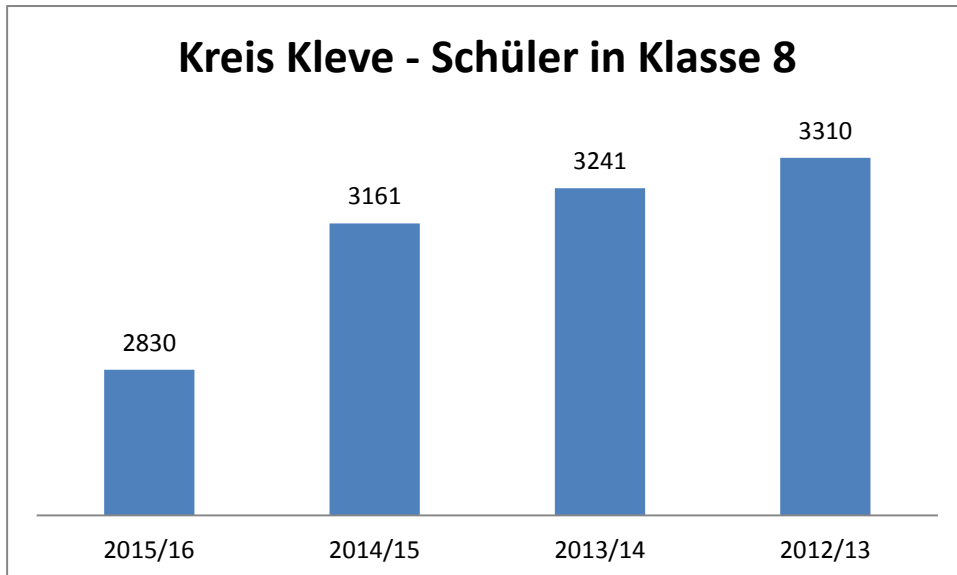
Der Weg hin zu einer transparenten Berufs- und Studienorientierung im Kreis Kleve soll also durch die Befragung weiter verfolgt werden. Abgefragt werden bisher nicht kreisweit erfasste, aber für eine transparente Berufs- und Studienorientierung notwendige Daten und Informationen.

Ziel ist es, den Istzustand darzustellen und daraus Handlungsbedarfe im Sinne einer umfassenden vernetzten Berufs- und Studienorientierung im Kreis Kleve abzuleiten.

Wichtig ist uns dabei, dass allen Jugendlichen rechtzeitig umfassende Entscheidungswege aufgezeigt werden und letztendlich eine bewusste Entscheidung für eine Duale Berufsausbildung und/oder ein Studium ermöglicht wird. Verantwortlich sind wir dafür nicht zuletzt aufgrund der demographischen Entwicklung im Kreis Kleve und der sich daraus ergebenden Fachkräftesituation.

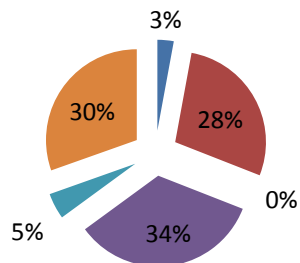
Die Erhebung und Auswertung eines validen kreisspezifischen Datenmaterials ist auch wichtig, um über die Umsetzung des landesweiten Programmes „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule Beruf in NRW“ ab Klasse 8 im Kreis Kleve zu entscheiden.

Berufs- und Studienorientierung wird bisher schon an vielen Schulen spätestens ab Klasse 8 thematisiert. Daher sind auf den folgenden Grafiken kreisweite Zahlen dazu abgebildet, die den Umfang möglicher zukünftiger berufs- und studienorientierender Maßnahmen und Aktivitäten im Kreis Kleve, differenziert nach Schulformen, deutlich machen.



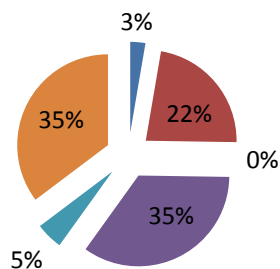
Kreis Kleve - Schüler in Klasse 8 im Schuljahr 2013/14

■ Förderschulen ■ Hauptschulen ■ Sekundarschulen
■ Realschulen ■ Gesamtschulen ■ Gymnasien



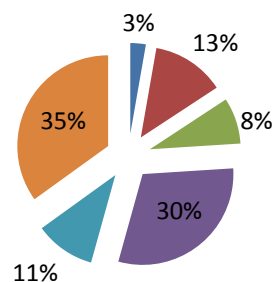
Kreis Kleve - Schüler in Klasse 8 im Schuljahr 2014/15

■ Förderschulen ■ Hauptschulen ■ Sekundarschulen
■ Realschulen ■ Gesamtschulen ■ Gymnasien



Kreis Kleve - Schüler in Klasse 8 im Schuljahr 2015/16

■ Förderschulen ■ Hauptschulen ■ Sekundarschulen
■ Realschulen ■ Gesamtschulen ■ Gymnasien



Abschließend ist zu ergänzen, dass die derzeitige Gliederung im Handlungsfeld Berufs- und Studienorientierung auf der Homepage nach Auswertung der Befragung wesentlich ergänzt werden kann.

Bewerbung Bewerbung mehr »
Bildungsträger im Bildungsbereich Kleve Bildungsträger im Bildungsbereich Kleve mehr »
Duale Berufsausbildung Duale Berufsausbildung mehr »
Kein Abschluss ohne Anschluss - NRW Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf mehr »
Kooperationen im Bildungsbereich Kleve Kooperationen im Bildungsbereich Kleve mehr »
Studium Studium mehr »
Weiterbildung im Bildungsbereich Kleve Weiterbildung im Bildungsbereich Kleve mehr »
Zusätzliches Weitere interessante Informationen / Links zum Thema Berufs- und Studienorientierung mehr »

Mögliche zusätzliche Gliederungspunkte nach Auswertung der Befragungsergebnisse:

- ❖ Beratung im Bildungsbereich Kleve
- ❖ Portfolioinstrumente im Bildungsbereich Kleve
- ❖ Potenzialanalysen im Bildungsbereich Kleve
- ❖ Praxisphasen im Bildungsbereich Kleve
- ❖ Qualitätsentwicklung – Konzepte aus dem Bildungsbereich Kleve
- ❖ Strukturen an Schulen des Bildungsbereiches Kleve
- ❖ Übergangsgestaltung im Bildungsbereich Kleve

Stand: Juli 2013
Quelle: www.kle.rbn.nrw.de

Zielgruppe der Befragung sind alle weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II sowie die weiteren Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen des Kreises Kleve.

Da die Befragung unterschiedlichste Bereiche der Berufs- und Studienorientierung abdeckt, muss berücksichtigt werden, dass die Fragen dazu von den einzelnen Schulen sowie Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen eventuell nur zum Teil beantwortet werden können.

Andererseits wird es durch die Vielfalt der Bildungsgänge für die unterschiedlichsten Zielgruppen an den Berufskollegs notwendig, dort die Befragung jeweils separat in sämtlichen Abteilungen und dort für sämtliche eingerichtete Vollzeitbildungsgänge auszufüllen. Zu beantworten sind in diesem Falle die Fragen aus Sicht des jeweiligen Bildungsganges, welcher zu einem Sekundarabschluss I oder II führt.

2. Befragungsbogen

„Berufs- und Studienorientierung“ im Regionalen Bildungsnetzwerk Kreis Kleve

Bitte kreuzen Sie jetzt die auf Ihre Schule (für Berufskollegs: Ihren Bildungsgang) zutreffenden Aussagen an und ergänzen Sie die notwendigen Daten und Informationen.

1. Allgemeines

1.1 Schulform (in alphabetischer Reihenfolge)

- | | |
|---------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Berufskolleg | <input type="checkbox"/> Hauptschule |
| <input type="checkbox"/> Förderschule | <input type="checkbox"/> Realschule |
| <input type="checkbox"/> Gesamtschule | <input type="checkbox"/> Sekundarschule |
| <input type="checkbox"/> Gymnasium | |

1.2 Abteilung (nur Berufskolleg):

1.3 Bildungsgang (nur Berufskolleg):

1.4 Bitte tragen Sie hier Ihre Kontaktdaten ein, damit wir uns bei Rückfragen an Sie wenden können:

Name:

Funktion an Ihrer Schule:

E-Mail:

Telefon:

2. Beratung der Schülerinnen und Schüler

2.1 Gibt es an Ihrer Schule ein schriftliches Konzept für die Beratung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die *Berufs- und Studienorientierung*? ja nein

2.2 Wenn ja, ist dieses Beratungskonzept auf Ihrer Homepage abrufbar? ja nein

2.3 Sind auf Ihrer Homepage die Kontaktdaten der Beratungslehrer/innen bzw. des Beratungsteams abrufbar? ja nein

Wenn nein, bitten wir Sie, Name/n und Kontaktdaten der Beratungslehrer/innen bzw. des Beratungsteams zu notieren:

Herr/Frau

Kontaktdaten:

Herr/Frau

Kontaktdaten:

2.4 Sind auf Ihrer Homepage die Sprechzeiten abrufbar? ja nein

2.5 Nutzen die Beratungslehrer/innen soziale Netzwerke für die Beratungsarbeit an der Schule? ja nein

2.6 Wenn ja, welche?

2.7 In die Beratungsarbeit an unserer Schule ist

- eine Sozialpädagogin , ein Sozialpädagoge ,
- eine Schulpsychologin , ein Schulpsychologe ,
- die Klassenlehrerin , der Klassenlehrer ,
- die Jahrgangsstufenleiterin , der Jahrgangsstufenleiter ,
- die Bundesagentur für Arbeit , die ,
- ,

eingebunden.

2.8 Gibt es an Ihrer Schule ein Konzept für eine systematische Elternarbeit im Hinblick auf die *Berufs- und Studienorientierung*? ja nein

2.9 Wenn ja, finden Informationsveranstaltungen für Eltern zum Thema *Berufs- und Studienorientierung* regelmäßig statt? ja nein

3.5 Kooperieren Sie mit

- Fachhochschulen ja nein
Wenn ja, mit welchen?
Zweck der Kooperation/en:
- Hochschulen ja nein
Wenn ja, mit welchen?
Zweck der Kooperation/en:
- Arbeitgebern ja nein
➤ Wenn ja, mit Arbeitgebern aus dem Kreis Kleve? ja nein

3.6 Kooperieren Sie mit

- der Handwerkskammer ja nein
- der Industrie- und Handelskammer ja nein
- der Bundesagentur für Arbeit ja nein

3.7 Wird an ihrer Schule am Thema „Individuelle Förderung“ gearbeitet? ja nein

3.8 Greift „Individuelle Förderung“ an ihrer Schule auch die
Thematik *Berufs- und Studienorientierung* auf? ja nein

- Wenn ja, haben sich daraus neue Kooperationen ergeben? ja nein
- Wenn ja, welche?
- Ansprechpartner für „Individuelle Förderung“ an unserer Schule ist:
Herr/Frau
Kontaktdaten:

3.9 Wird an ihrer Schule am Thema „Inklusion“ gearbeitet? ja nein

3.10 Greift „Inklusion“ an ihrer Schule auch die
Thematik *Berufs- und Studienorientierung* auf? ja nein

- Wenn ja, haben sich daraus neue Kooperationen ergeben? ja nein
- Wenn ja, welche?
- Ansprechpartner für „Inklusion“ an unserer Schule ist:
Herr/Frau
Kontaktdaten:

4. Portfolioinstrument, d.h. ein den gesamten schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung begleitendes Instrument – möglicherweise in Form eines Ordners mit strukturierter Gliederung.

4.1 Wird an Ihrer Schule bisher ein Portfolioinstrument eingesetzt? ja nein

4.2 Wenn ja, ab welcher Klasse /Jahrgangsstufe?

Klasse 8

Klasse 9

Klasse 10

vor Klasse 8

nach Klasse 10

4.3 Wird dieses Portfolioinstrument für sämtliche Schülerinnen und Schüler dieser Klasse/Jahrgangsstufe eingesetzt? ja nein

4.4 Wird das Portfolioinstrument bis zum Erreichen des Schulabschlusses an ihrer Schule von den Schülerinnen und Schülern genutzt? ja nein

4.5 Wer übernimmt die Kosten für das Portfolioinstrument?

5. Potenzialanalyse, d.h. Stärken und Potenziale der Schülerinnen und Schüler werden analysiert. Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und ergänzen möglicherweise die Unterlagen des Portfolioinstrumentes bzw. werden für die Beratung der Schülerinnen und Schüler verwendet.

5.1 Wird an Ihrer Schule bereits eine Potenzialanalyse durchgeführt? ja nein

5.2 Wenn ja, welche Potenzialanalyse nutzen Sie?

Potenzialanalyse standardisiert

Name/Bezeichnung

Zielgruppe

z.B. berufswahlpass.de, studifinder.de ...

Potenzialanalyse eines Anbieters aus dem Kreis Kleve

Anbieter

Zielgruppe

Potenzialanalyse speziell für unsere Schule / unseren Bildungsgang

Wer hat diese Potenzialanalyse erstellt?

Zielgruppe

Potenzialanalyse sonstige

Name/Bezeichnung

Zielgruppe

5.3 In welcher Klasse /Jahrgangsstufe führen Sie die Potenzialanalyse durch?

Klasse 8 Klasse 9 Klasse 10 vor Klasse 8

5.4 Seit welchem Schuljahr wird die Potenzialanalyse an ihrer Schule durchgeführt?

5.5 Wer führt die Potenzialanalyse durch?

6. Praxisphasen der Schülerinnen und Schülern

6.1 Vor dem

Betriebspraktikum / Praxiskurs / Langzeitpraktikum (Bitte zutreffendes ankreuzen.)

ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern eine Orientierung in verschiedenen Berufsfeldern.

ja nein

6.2 Diese Berufsfeldorientierung vermittelt exemplarisch Einblicke in die betriebliche Praxis.

ja nein

6.3 Durchgeführt wird die Berufsfeldorientierung bei uns

- in Klasse / Jahrgangsstufe
- im Fach _____ ,
- vom Fachlehrer / Klassenlehrer / Beratungslehrer / Koordinator für Berufs- und Studienorientierung (Bitte zutreffendes ankreuzen.)
- _____ Unterrichtsstunden

pro Schuljahr /Halbjahr /einmalig . (Bitte zutreffendes ankreuzen.)

6.4 Die Ergebnisse der Berufsfeldorientierung werden von den

Schülerinnen und Schülern nachbereitet und dokumentiert

ja nein

anschließend in das Portfolioinstrument geheftet

ja nein

und helfen so bei der Wahl der Praktikumsstelle.

ja nein

6.5 Unsere Schülerinnen und Schüler nutzen folgende Angebote:

- Girls´ Day und Boys´Day ja nein
- Betriebsbesichtigungen ja nein
- Tage der offenen Tür anderer weiterführender Schulen ja nein
- Ausbildungsbörsen ja nein
- Studienbörsen ja nein
- Gespräche mit Vertretern aus der Praxis an der Schule ja nein
- Teilnahme an Hochschulveranstaltungen ja nein
Wenn ja, welche?
- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schülern bei der Vor- und Nachbereitung dieser Angebote. ja teilweise nein

6.6 Für unsere Schülerinnen und Schüler ist ein / sind

Betriebspraktikum / Betriebspraktika

Praxiskurs / Praxiskurse

Langzeitpraktikum / Langzeitpraktika

- verbindlich eingeplant ja nein
- in Klasse für Wochen
- im Monat
- in Klasse für Wochen
- im Monat
- in Klasse für Wochen
- im Monat

6.7 In den Prozess der Praktikumsauswahl sind die Eltern

- einbezogen. ja nein
- Wenn nein, kurze Begründung:

6.8 Das Praktikum / die Praktika

- wird / werden in der Schule vorbereitet ja nein
- wird / werden von Seiten der Schule betreut ja nein
- wird / werden in der Schule reflektiert, dokumentiert ja nein
 - und in das Portfolioinstrument geheftet. ja nein

7. Qualitätsentwicklung an ihrer Schule im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung.

7.1 Ist das aktuelle Schulprogramm auf Ihrer Homepage abrufbar? ja nein

7.2 Ist Berufsorientierung in Ihrem Schulprogramm verankert? ja nein

- Wenn ja, sind kreistypische Aspekte hierbei berücksichtigt? ja nein
- Wenn ja, welche?

7.3 Ist Studienorientierung in Ihrem Schulprogramm verankert? ja nein

- Wenn ja, sind kreistypische Aspekte hierbei berücksichtigt? ja nein
- Wenn ja, welche?

8. Strukturen an Ihrer Schule, d.h. die Schule gestaltet die Berufs- und Studienorientierung – möglicherweise fächerübergreifend – unter Berücksichtigung der Vorgaben und Möglichkeiten vor Ort.

8.1 Ist Berufs- und Studienorientierung an Ihrer Schule

- im Curriculum
 - wenn ja, in welcher Klasse / Jahrgangsstufe
 - wenn ja, in welchem Fach / in welchen Fächern wenn ja, mit welchem Wochenstundenansatz
- in didaktischen Jahresplanungen
 - wenn ja, in welcher Klasse / Jahrgangsstufe
 - wenn ja, in welchem Fach / in welchen Fächern
 - wenn ja, mit welchem Wochenstundenansatz

verankert?

8.2 Als Koordinatorin und/oder Koordinator für Berufs- und Studienorientierung ist an unserer Schule

➤ Frau/Herr beauftragt.

➤ Kontaktdaten:

8.3 Ist an Ihrer Schule ein Berufsorientierungsbüro eingerichtet? ja nein

- Wenn ja, seit wann?

9. Übergangsgestaltung an Ihrer Schule, d.h. der Weg von der Schule in die Berufswelt oder das Studium wird von der Schule aktiv begleitet.

9.1 Die Schülerinnen und Schüler lernen

- in Klasse
- im Fach
- unter Berücksichtigung des bisherigen Berufsorientierungsprozesses ja nein
- wie eine Bewerbung selbstverantwortlich, planvoll, ziel- und adressatengerecht zu gestalten ist. ja nein

9.2 Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem

- kostenlosen ja nein
- Bewerbungstraining ja nein
- mit Fachkräften
 - der Bundesagentur für Arbeit.
 - der Handwerkskammer.
 - der Industrie- und Handelskammer.
 - aus Unternehmen des Kreises Kleve.

9.3 Wir nutzen für unsere Schülerinnen und Schüler Programme des ESF (Europäischer Sozialfonds für Deutschland zur Förderung der Eingliederung Jugendlicher in Ausbildung und Beruf).

ja nein

- Wenn ja, bitte die von Ihnen genutzten Programme auf Bundesebene markieren:

Die Inhalte der Programme sind zu finden unter

http://www.esf.de/portal/generator/19884/property=data/themenheft_foerderung_jugendlicher.pdf

- XENOS – Integration und Vielfalt (BMAS)
- IdA – Integration durch Austausch (BMAS)
- Berufsbildung ohne Grenzen (BMAS)
- JOBSTARTER (BMBF)
- JOBSTARTER CONNECT (BMBF)
- Digitale Medien in der beruflichen Bildung (BMBF)

- Girls´Day – Mädchen-Zukunftstag (BMFSFJ)
- Boys´Day – Jungen-Zukunftstag/Neue Wege für Junge (BMFSFJ)
- JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region (BMFSFJ)
- Schulverweigerung – Die 2. Chance (BMFSFJ)
- Kompetenzagenturen (BMFSFJ)
- Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ, (BMVBS)
- Informations- und Schulveranstaltungen sowie Workshops für ExistenzgründerInnen und kleine und mittlere Unternehmen (BMWi) Anmerkung: Eventuell für Fachschüler an Berufskollegs.)
- Gründercoaching Deutschland (BMWi) (Anmerkung: Eventuell für Fachschüler an Berufskollegs.)
- Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen (BMWi)

➤ Wenn ja, bitte ergänzend die von Ihnen genutzten Programme für Nordrhein-Westfalen markieren:

- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – ÜLU (NRW)
- Förderung der betrieblichen Berufsausbildung im Verbund (NRW)
- Verbesserung der Ausbildungssituation von Betrieben und der Ausbildungschancen von Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen (Starthelfende Ausbildungsmanagement) (NRW)
- Kooperative Ausbildung an Kohlestandorten in Nordrhein-Westfalen (NRW)
- Teilzeitberufsausbildung: Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen (TEP) (NRW)
- Jugend in Arbeit plus (NRW)
- 100 zusätzliche Ausbildungsplätze für behinderte Jugendliche und junge Erwachsene in Nordrhein-Westfalen (NRW)

9.4 An unserer Schule bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern eine Übergangsbegleitung. ja nein

9.5 Für die Übergangsbegleitung steht unserer Schule ein Übergangsbegleiter / eine Übergangsbegleiterin zur Verfügung:

Herr/Frau:

Kontaktdaten:

9.6 An unserer Schule bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern eine abschließende Beratung mit Anschlussperspektiven ja nein

- Wir nehmen die im Portfolioinstrument gesammelten Unterlagen als Grundlage für eine abschließende Beratung. ja nein

- Wir berücksichtigen dabei die individuellen Neigungen, Interessen und bisherigen Entscheidungen der Schülerinnen und Schüler. ja nein
- Wir beziehen die Eltern in die abschließende Beratung ein. ja nein
- Wir dokumentieren das Beratungsergebnis und notieren dort mögliche Perspektiven
 - im Hinblick auf den weiteren Schulweg. ja nein
 - im Hinblick auf eine Beschäftigung. ja nein
 - im Hinblick auf eine Duale Ausbildung. ja nein
 - im Hinblick auf ein Studium. ja nein

Weitere Daten und Informationen, die aus meiner Sicht im Hinblick auf die Thematik kreisweit erhoben werden sollten: (Bitte notieren Sie ergänzend eine kurze Begründung.)

Notieren Sie hier Fragen, Anregungen und Anmerkungen, die Sie im Hinblick auf die Auswertung, statistische Verarbeitung und Veröffentlichung der Daten und Informationen haben, die mit dieser Befragung im Kreis Kleve an allen weiterführenden Schulen derzeit erhoben werden:

Weitere Fragen, die aus meiner Sicht zum Thema Berufs- und Studienorientierung kreisweit an alle weiterführenden Schulen gestellt werden sollten, um weitere interessante Aspekte aus dem Kreis Kleve aufzuzeigen:

Aufgrund des Umfangs und der Vielfalt der erfragten Daten und Informationen, welche ausgewertet und auch veröffentlicht werden sollen, wurde der Rückmeldung ein Rückmeldeformular vorgeschaltet. Auf diesem geben die Schulleitungen bzw. die Leitungen der Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen ihr Einverständnis zur Auswertung und Veröffentlichung ab.

Rückmeldung bitte bis Freitag, 26.07.2013

Per FAX: 02821 / 85-151

Per Mail: bildungsbuero@kreis-kleve.de

An die
Kreisverwaltung Kleve
Regionales Bildungsnetzwerk
Bildungsbüro
Nassauerallee 15-23
47533 Kleve

Fachbereich: Zentrale Verwaltung
Abteilung: 1.3
Dienstgebäude: Nassauerallee 15 - 23, Kleve
Telefax: 02821 85-151
Ansprechpartner/in: Frau Scheffler
Zimmer-Nr.: 0.334
Durchwahl: 02821 85-625
(Bitte stets angeben) ⇒ Zeichen: 1.3 – 40 02 10
Datum: 11.07.2013

Rückmeldung zur Befragung

- **rund um das Thema „Berufs- und Studienorientierung“**
- **zur Erfassung aktueller Daten und Informationen**
- **für mehr Transparenz und eine engere Vernetzung aller Beteiligten im Kreis Kleve**

an das Bildungsbüro des Regionalen Bildungsnetzwerkes des Kreises Kleve

Wir als weiterführende Schule des Regionalen Bildungsnetzwerkes des Kreises Kleve werden das Bildungsbüro per Mail oder FAX benachrichtigen, sofern sich Änderungen im Hinblick auf die Ansprechpartnerin bzw. den Ansprechpartner für diese Befragung sowie die zugehörigen Kontaktdaten ergeben.

Wir sind damit einverstanden, dass die im Folgenden von uns notierten Daten und Informationen ausgewertet, statistisch verarbeitet und anonymisiert veröffentlicht werden dürfen. Des Weiteren erklären wir uns damit einverstanden, dass die genannten Kontaktpersonen und Ansprechpartner/innen vom Bildungsbüro für die Weiterführung der Arbeit im Hinblick auf unsere Handlungsfelder Berufs- und Studienorientierung, Individuelle Förderung und Inklusion kontaktiert werden dürfen.

Wir bitten Sie, uns diese Einverständniserklärung einmal für Ihre Schule weiterzuleiten. (Dieser Hinweis betrifft vorrangig die Berufskollegs.)

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift Schulleitung

3. Auswertung der Befragung „Berufs- und Studienorientierung“ im Regionalen Bildungsnetzwerk Kreis Kleve

Die Befragung wurde am 10.07.2013 per Mail sowie angefügtem Anschreiben und Befragungsbogen an die weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II sowie an die Mitglieder des Facharbeitskreises „Berufs- und Studienorientierung“ versendet. Diese wiederum leiteten die Befragung an die Leitungen der Berufs- und Weiterbildungseinrichtungen weiter.

Eine Rückmeldung wurde für Freitag, 26.07.2013 per Fax oder Mail eingefordert. Diese Terminierung wurde vom Bildungsbüro im Hinblick auf die 2. Bildungskonferenz am 30.09.2013 und die bis dahin geplante Auswertung ausgewählter Daten und Informationen vorgenommen.

Aus der folgenden Tabelle ist der Rücklauf bis 23.09.2013 dokumentiert.

	Anmerkungen	Rückmeldung in %
Berufskollegs	Besonders aussagekräftig, wenn bildungsgangspezifische Beantwortung.	67%
Förderschulen		63%
Gesamtschulen	Teilweise noch keine Klasse 8.	0%
Gymnasien		45%
Hauptschulen	Eine HS davon bereits aufgelöst, 8 weitere HSen in Auflösung.	56%
Realschulen		30%
Sekundarschulen	Noch nicht möglich, da noch keine Klasse 8.	0%
Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen		50%

Die noch fehlenden Rückmeldungen werden nach der 2. Bildungskonferenz nochmals eingefordert, um anschließend eine möglichst umfassende und aussagekräftige Auswertung vornehmen zu können. ... wird noch bearbeitet.

4. Links und weitere Materialien

... wird noch bearbeitet.

